



Infobrief Nr. 2/2018

Das Lebenswerk meiner Frau Ute ist in akuter Gefahr!

Liebe Tierfreunde!

Wie Sie sehen, liegt heute eine sehr kurze Infobrief-Ausgabe vor Ihnen. Das hat einen dramatischen Grund: Uns steht das Wasser bis zum Hals. Noch nie hatten wir so wenig Geld und so hohe monatliche Kosten wie jetzt.

Wir müssen zurzeit mit dem Schlimmsten rechnen. Wenn sich nicht bald etwas ändert, müssen wir das Tierheim schließen. Daher richten wir heute einen eindringlichen Appell an Sie: Bitte helfen Sie uns, die Arche Noah Teneriffa zu erhalten und unterstützen Sie uns mit all Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln.

Die Spenden gehen seit Jahren kontinuierlich zurück. Es vergeht kaum eine Woche, in der wir keine Kündigung eines langjährigen Unterstützers im Briefkasten haben. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Arbeitslosigkeit, Ruhestand, Unterstützung anderer Vereine etc.

Unser Tierheim ist gut in Schuss, es ist groß, gepflegt und sauber. Da denken viele, dass wir ihre Spende nicht mehr benötigen. Und genau das wird uns bald das Genick brechen! Denn wir sind nur dank der Spenden der letzten 26 Jahre da, wo wir heute sind. Und der Erhalt des Tierheims mit all den Tieren, den vielen Gebäuden (Hundehaus, Welpengehege, Finca,

Katzenhaus, Holzhaus), Freiläufen und Katzengärten ist genau so aufwändig und teuer wie der Aufbau. Die Betriebskosten für ein Tierheim unserer Größenordnung sind enorm. Wasser, Futter, Spezialfutter für kranke Tiere, Streu, Tierarztkosten, Personalkosten, Strom, Benzin, Versicherungen, Instandhaltungskosten und Energiekosten – all das müssen wir mit den monatlichen Spenden finanzieren. **Denn wir bekommen für unser Tierheim keinerlei staatliche Zuschüsse.**

Einer der ganz großen Kostenfaktoren sind unsere Gnadenhoftiere, Ihre Patientiere. All diese Tiere sind entweder alt, scheu, chronisch erkrankt oder entsprechen einfach nicht dem klassischen Bild eines vierbeinigen Familienmitglieds. Es leben zurzeit fast 90 Hunde und Katzen bei uns, die wir bis an ihr Lebensende versorgen müssen. Das sind so viele wie noch nie. Und es werden immer mehr.



Typische Hundehaltung auf Teneriffa

Denn das Leid der Tiere auf Teneriffa ist nach wie vor ungebrochen. Viele

dieser Vierbeiner haben Schlimmes in ihrem Leben erlebt und werden nie ein „normales“ Leben bei Menschen führen können.

Gerade bei der Haltung von Podencos hat sich in all den Jahren leider nichts geändert. Sie fristen bei den unzähligen Jägern und Züchtern ein elendes Leben an der Kette, ohne ausreichend Futter, sauberes Wasser, Respekt oder Liebe. Und auch auf den vielen landwirtschaftlichen Fincas sieht es nicht viel besser aus. Auch hier vegetieren Wachhunde an der Kette vor sich hin, leben ein unwürdiges Leben unter schlimmsten Bedingungen und ohne Aussicht auf Besserung.



Viele dieser Tiere finden bei uns ein Zuhause für's Leben. Das bedeutet aber auch, dass wir dauerhaft und über viele Jahre Futter - oft auch teures Spezialfutter-, Medikamente und Tierarztkosten tragen müssen, die Unsummen an Spenden verschlingen. Was wir natürlich gerne tun, denn wo sollten diese armen Tiere hin, wenn nicht zu uns?

Denken Sie nur an unsere blinden Hunde Lula und Gimena, die dreibeinige Laura oder den scheuen Pavel. Oder an Galla und Ginger. Sie kamen aus einem staatlichen Tierheim zu uns, weil das Rudel, in dem sie dort lebten, die beiden völlig zerbissen hatte. Gingers Rippe war durch die heftigen Bisse gebrochen und er hatte eine riesige Wunde im Bauchraum. Er hätte dort keine Chance gehabt zu überleben.



Anna mit Hündin Galla

Was würde aus den vielen Leukose-Katzen im Holzhaus oder der kranken Angie werden? Wenn es unser Tierheim nicht mehr gibt, verlieren all diese Vierbeiner ihren Alterswohnsitz. **Aber kein Tierheim in Deutschland würde diese Tiere aufnehmen. Wir möchten uns gar nicht ausmalen, was mit all diesen lieben Seelen passieren würde, wenn wir tatsächlich schließen müssten.**

Dazu kommen die vielen medizinischen Sonderfälle wie Beinamputationen, Knochenbrüche, Gelenkerkrankungen oder auch die inzwischen leider wieder häufiger auftretende Filaria. Die hier anfallenden Tierarzt-Kosten sind unglaublich hoch. Hinzu kommen die lange Genesungszeit (bei Filaria bspw. 9 Monate) sowie mögliche Verschlechterungen des Krankheitszustands und somit erneute OPs. Bis zu einer endgültigen Vermittlung bleibt ein erkrankter Hund da schon mal ein dreiviertel Jahr oder länger bei uns.

Das bedeutet neben den hohen medizinischen Kosten wieder monate-

lange Futter- und andere laufende Kosten, die getragen werden müssen. Aktuell sind wir völlig überfüllt. Wir können eigentlich keine weiteren Tiere aufnehmen.

Aber was tun, wenn ein Notfall vor der Tür steht? Wir weisen doch keine heimatlosen, kranken oder scheuen Tiere ab. Damit wäre ihr Schicksal besiegelt. Das bringen wir nicht über's Herz. Gerade stand wieder ein Karton mit 8 Hundewelpen vor unserem Tor ... Natürlich nehmen wir diese auf, wo sollen sie denn sonst hin?



8 Hundewelpen im Karton/Mai 2018

Das führt uns direkt zum nächsten Problem: eigentlich müssten wir dringend die Quarantänestation erweitern, damit wir die Flut an Tieren erstversorgen und unterbringen können. Aber dazu fehlt uns leider das Geld. Momentan können wir das noch irgendwie meistern, aber wie lange noch?

Wenn ein Tier dann vermittelt ist und ein neues Zuhause in Deutschland gefunden hat, stehen wir vor dem nächsten Problem: die Flugkosten. Es gibt nicht immer Flugpaten, wenn wir gerade welche benötigen. So müssen wir selbst oft hin und her fliegen, um die Tiere in ihr neues Zuhause zu bringen. Das kostet viel Geld. Und weil das noch nicht genug ist, erhöhen nun auch noch die Airlines die Transportkosten für Tiere. Sind denn momentan wirklich alle gegen uns?

Unsere Geldsorgen sind inzwischen so groß, dass wir sogar den Paketversand nach Teneriffa eingestellt haben. Es liegen viele Futterspenden bei uns in Bensheim, die darauf warten, nach Teneriffa geflogen zu werden. Jedes DHL-Paket kostet 52,99 Euro. Dieses Geld sparen wir zurzeit und kaufen davon Futter vor Ort. Gleichzeitig liegt somit aber auch Futter in Deutschland,

das wir nicht an unsere Vierbeiner verfüttern können. Ein Teufelskreis ...

Wir haben wirklich große Angst, dass wir nach 26 Jahren und über 6.500 vermittelten Tieren am Ende unserer Möglichkeiten angelangt sind.

Dann blicken wir zurück auf unzählige Happy Ends - wie z.B. unseren Murphy, der mehr tot als lebendig zu uns kam und inzwischen als gesunder Prachtkerl hier in Bensheim bei Familie Ernst lebt - und sind unendlich traurig.



Murphy bei Ankunft im Tierheim und heute mit seiner Familie



Was Ute wohl zu all dem sagen würde? Sie, die für die Realisierung ihrer Idee, das Leben der Tiere auf Teneriffa lebenswerter zu machen und für sie einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen und in Sicherheit sind, hart gekämpft und persönlich auf vieles im Leben verzichtet hat. Aber noch geben wir nicht auf.

Wir kämpfen weiter für Galla, Ginger, Hero, Laura, Rango, Sandro, Angie, Sir Henry und all die anderen Vierbeiner, die stellvertretend für so viele geschundene Geschöpfe auf Teneriffa stehen.

Bitte kämpfen Sie mit uns, gemeinsam schaffen wir es!

Elmar Lobüscher

Elmar Lobüscher / Vorstand

Retten Sie Leben!



Helfen Sie uns!

Sie sehen, uns steht das Wasser bis zum Hals. Es fällt uns selbst schwer, immer wieder um Spenden zu bitten, aber es bleibt uns keine andere Wahl. Wir bitten Sie inständig, uns weiterhin zu unterstützen. Jeder, der die Möglichkeit hat, ein bisschen mehr zu geben, hilft, unser Tierheim zu erhalten und rettet möglicherweise einem Tier auf Teneriffa das Leben.

Sie haben viele Möglichkeiten, uns zu unterstützen:

- ☺ **Spenden Sie**
via PayPal, Dauerauftrag oder Bankeinzug, wichtig sind regelmäßige monatliche Zuwendungen
- ☺ **Werden Sie Pate oder Mitglied**
- ☺ **Verschenken Sie eine Patenschaft**
Paten erhalten eine schöne Urkunde und nähere Infos zu ihrem Patentier von uns. Ein tolles Geschenk!
- ☺ **Werben Sie für uns**
Paten, Mitglieder oder Spender in Ihrem Umfeld
- ☺ **Flyer**
Fragen Sie Flyer bei uns an und verteilen diese in Ihrer Region
- ☺ **Testament**
Bedenken Sie uns in Ihrem Testament, auch eine Schenkung ist möglich
- ☺ **Flugpatenschaft**
Werden Sie Flugpate und informieren Sie Ihre Freunde über diese Möglichkeit, uns zu helfen
- ☺ **Flohmarkt**
Spenden Sie den Erlös Ihres Flohmarktverkaufs an uns
- ☺ **Flohmarkt-Facebook**
Unterstützen Sie unsere Flohmarkt-Auktionsgruppe auf Facebook
- ☺ **Online Helfen**
Unterstützen Sie uns bei Ihren Online-Einkäufen über smile.amazon oder gooding (mehr Infos auf unserer Website)
- ☺ **Besondere Anlässe**
Denken Sie zu besonderen Anlässen an uns - vielleicht können Sie einen Prozentsatz Ihres Urlaubs- oder Weihnachtsgeldes spenden

Sie sehen, Sie haben viele Möglichkeiten, uns zu unterstützen.

Bitte helfen Sie mit, das Lebenswerk meiner Frau Ute zu erhalten. Es kommt wirklich auf jeden Cent an!

Bitte spenden Sie!



Jeder Euro zählt!

Die Vermittlungsspende pro Tier reicht nicht annähernd, um alle anfallenden Kosten zu decken. Eine Katze kostet uns knapp 300 Euro bis zu ihrem Ausflug nach Deutschland (Bluttests, Impfungen, Kastration, Chip und EU-Impfausweis) – und das ohne Futter! Ein Hund sogar mehr als 350 Euro, ebenfalls ohne Futter. Hinzu kommen dann noch die Flugkosten in Höhe von mindestens 80 Euro. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende.



Katzenfutter

Für **22,50 Euro** können wir einen 20 Kilosack Katzen-Trockenfutter kaufen



Futterpaket

Für **52,99 Euro** können wir ein Futterpaket von Deutschland nach Teneriffa schicken



Tier ausfliegen

Für **80,00 Euro** können wir ein Tier nach Deutschland ausfliegen



Hund retten

Für **300,00 Euro** können wir die Filaria-Behandlung für einen Hund finanzieren



Sie können Ihre Spende überweisen:

Sparkasse Bensheim

IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00

BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen.

Monatlich

Einmalig

Ich überweise ab (Datum): _____

Vorname : _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit von Arche Noah informiert werden

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig) _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim / Fax: 06251 66111 / E-Mail: info@archenohah.de